

Neuss um 1575 (nach Merian)

Daten aus der Stadtgeschichte

3000-1800 v. Chr.

Vereinzelte Funde aus der jüngeren Steinzeit (Grimlinghausen)

800-100 v. Chr.

Vereinzelte Funde aus der Eisenzeit, der sog. Niederrheinischen Grabhügelkultur (am Grünweg und in Reuschenberg)

Die Römerzeit

um 12 v. Chr.

Das erste römische Legionslager (von insgesamt zwölf) auf Neusser Boden

nach 16 n. Chr.

Novaesium in die römische Befestigungslinie am Rhein (Niedergermanischer Limes) einbezogen

um 30

20. Legion von Köln nach Neuss verlegt

43

20. Legion nach Britannien versetzt; 16. Legion in Novaesium

69/70

Bataver-Aufstand – Zerstörung der Legionsfestung Novaesium

nach 70

16. Legion aufgelöst, 6. Legion bezieht das Neusser Kastell

93

6. Legion nach Xanten verlegt

1./2. Jahrhundert

Römische Zivilsiedlung Novaesium unter dem südlichen Teil der Altstadt

2. Jahrhundert

Novaesium Standort einer Ala, einer Kavallerieabteilung (bis 276) Siedlungsspuren nördlich der Quirinuskirche

3./4. Jahrhundert

Gräberfeld im Bereich der Quirinuskirche

4. Jahrhundert

Heidnische Kultstätte der Kybele im römischen Lagerbereich am Grünweg unter Kaiser Konstantin (306-337) erbaut

4. Jahrhundert

Spätromische, frühchristliche Kapelle unter der Quirinuskirche (aufgedeckt 1962)

359

Kaiser Julian läßt das 355 von den Franken zerstörte Kastell Novaesium wiederherstellen

Die Fränkische Zeit

388

Der römische Feldherr Quintinus überschreitet beim Kastell „Nivisium“ den Rhein

um 400

Neuss in der Hand der Franken

804

Ludwig, Sohn Karls des Großen, setzt mit Heeresmacht bei Neuss über den Rhein

863

Die Normannen dringen bis zum Kastell Novaesium vor

877

Neuss königliche Zollstätte – Der ostfränkische König Ludwig III. befreit die Abtei Werden von jeder Abgabe in „Niusa“ (Marktzoll)

881

Die Normannen zerstören das Kastell Niusa

Die Zeit der Ottonen

Ende 10. Jahrhundert

Benediktinerinnenkloster zu Neuss

11. Jahrhundert

Äbtissin von St. Quirin Heilewig, Nichte Kaiser Ottos III.

11. Jahrhundert

Bau einer Quirinuskirche mit Krypta und eines Klosters mit Kreuzgang

1021

Neuss „portus“ (Kaufmannssiedlung) und schon berühmt durch den heiligen Märtyrer Quirinus

1023

Kaiser Heinrich II. urkundet in Neuss

1043

Kaiser Heinrich III. schenkt der Quirinuskirche Hof und Weinberg in Boppard

1062

Kaiser Heinrich IV. in Neuss

Neuss erzbischöfliche Stadt

1074

Neuss im Besitz des Erzbischofs von Köln – Erzbischof Anno flüchtet vor dem Aufstand der Kölner nach Neuss

1104

Die Stadt im Koblenzer Rheinzolltarif aufgeführt

1128

Niederlassung der Zisterzienserabtei Kamp an der Brückenstraße zum erstenmal erwähnt

1131

Kaiser Lothar III. urkundet in Neuss

1138

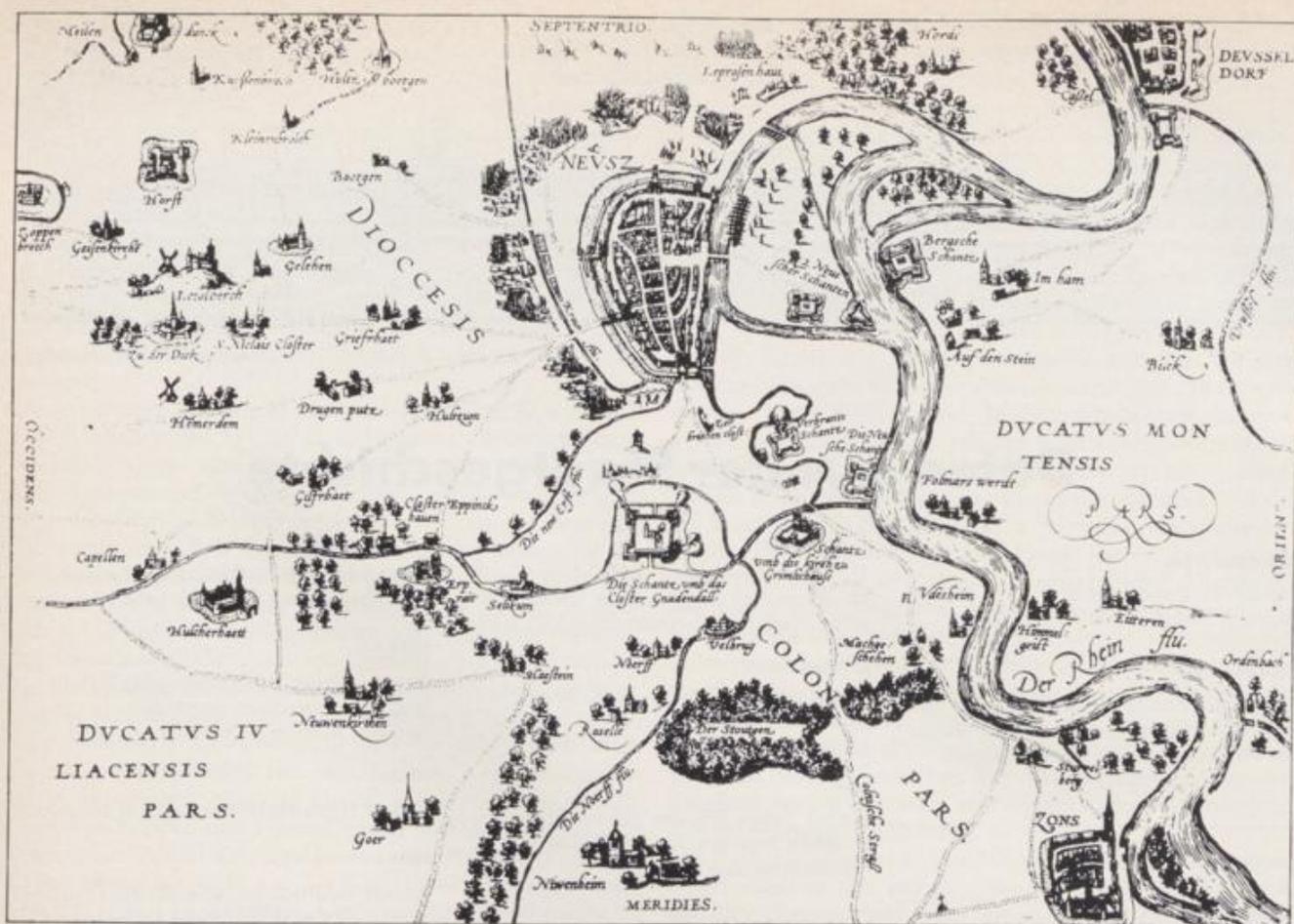
Erzbischof Arnold befreit das Stift Bedbur von Zoll- und Marktgabe in Neuss

1154

Nussia als Reisestation im Itinerar Alberts von Stade

1169

Erzbischof Philipp befreit das Prämonstratenserinnenkloster Meer vom Neusser Zoll – Niederlassung der Prämonstratenserinnen am Glockhammer



Neuss und Umgebung bei der Belagerung der Stadt 1586 (nach Braun und Hogenberg)

- | | | |
|---|---|--|
| 1181
Gründung des Oberklosters der Augustiner-Chorherren vor dem Obertor | 1241
Turnier der rheinischen Ritterschaft in Neuss | 1320
Neubau des Gasthauses „Zum Heiligen Geist“ an der Gasthausgasse (heute Kallengasse) |
| 1190
Eine Urkunde Kaiser Heinrichs VI., bestätigt den Neussern Zollfreiheit zu Kaiserswerth | um 1250
Stadtbesetzung mit fünf Torburgen
Zisterzienserkloster Gnadental im Bau | 1365
Beginnenkonvent Michaelisberg |
| Ende 12. Jahrhundert
Neuss hat einen Viehmarkt | 1255
Neuss tritt dem Rheinischen Städtebund bei | 1366
Neuss im Landfriedensbund zwischen Rhein und Maas |
| 1201
König Otto IV. leistet in Neuss den Treueid | 1259
Erzbischof Konrad von Hochstaden gibt eine neue Stadtverfassung, erweitert die Selbstverwaltung der Bürgerschaft durch Amteute (Rat) und Bürgermeister und gewährt Rechte und Freiheiten | 1372
Verlegung der kurfürstlichen Zollstätte von Neuss nach Zons |
| 1205
Gegenkönig Philipp von Schwaben erobert die Stadt – Erste Erwähnung Neusser Bogen-(oder Armbrust-)Schützen | 1270
König Erich V. von Dänemark sichert erneut den Neusser Kauffahrtschiffen völlige Zollfreiheit zu | 1394
Kaiser Karl IV. verleiht dem Quirinusstift Freiheit von allen Rheinzöllen zwischen Boppard und Neuss |
| 1209
Magister Wolbero beginnt den Bau der spätromanischen Quirinuskirche | 1283
Gründung des Klarissenklosters | 1415
Gründung der Sebastianus-Bruderschaft der Schützengesellen (seit 1803 Neusser Scheibenschützen-Gesellschaft) |
| 1213
Kaiser Otto IV. in Neuss; er befreit die Stadt vom Rheinzoll zu Kaiserswerth | 1284
Tilje Kolup, der falsche Kaiser Friedrich, hält in Neuss Hof | 1419
Zu den alten Jahrmärkten auf Walpurgis (1. Mai), Johannes (24. Juni) und Remigius (1. Oktober) tritt der Bartholomäusmarkt (24. August) |
| 1217-1219
Neusser beim fünften Kreuzzug in Portugal und Ägypten | 13. Jahrhundert
Hospital (Gasthaus) zum Heiligen Geist | 1424
Sebastianuskonvent auf der Niederstraße |
| 1228-1232
Erzbischof Heinrich verleiht das Neusser Recht an Rees, Xanten und Rheinberg | 1302-1315
Das Klarissenkloster erwirbt das Rheinfahrrecht zwischen dem Neusser und Düsseldorfer Ufer | 1434/35
Streit zwischen Stadt und Stift um die Baupflicht am Quirinusmünster vor dem Baseler Konzil |
| 1234
Niederlassung der Minderbrüder des hl. Franz von Assisi (Minoriten) an der Oberstraße | | |

1439

Stiftung des Klosters Marienberg am Glockhammer

1449

Erzbischof Dietrich III. bewilligt Neuss einen Wochenmarkt

um 1450

Niederlassung der Zellenbrüder, der Alexianer, an der Brückstraße

1456

Ableitung der Obererft in den Stadtgraben

1460

Dietrich III. setzt vierundzwanzig „Gemeinheitsfreunde“ als Vertreter der Gemeinde ein zur Mitverantwortung und Kontrolle bei der Stadtverwaltung

1463

Neuss, Hauptstadt des kurkölnischen Niederstifts, bei der Unterzeichnung der Erblandesvereinigung, der Verfassung des kölnischen Kurstaates

Auf der Höhe der Macht

1474

29. Juli: Zehnmonatige Belagerung durch Herzog Karl den Kühnen von Burgund

1475

30. Mai: Befreiung von der Belagerung

1475

5. Juni: Kaiser Friedrich III. zieht in Neuss ein

1475

2. September: Friedrich III. bestätigt und erweitert die Privilegien der Stadt, welche die Rechte einer Hansestadt sowie das Recht erhält, Münzen zu prägen und den goldenen Reichsadler im Wappen zu führen

1483

Pest in Neuss

1490

Die Stadt schließt mit den Alexianern einen Vertrag über die Kranken-, Alten- und Krüppelpflege

1496

Brand des Quirinusklosters

1547

Bau eines neuen städtischen Kaufhauses auf dem Markt

um 1550

Die ersten Anhänger der Reformation in Neuss

1573

Stadtteil zwischen Markt, Oberstraße und Brückstraße von einem Brand heimgesucht

1575

Planung einer Rheinverbindung von Grimlinghausen an Neuss vorbei bis Heerdt nach einem Entwurf des Geographen Mercator

Truchsessischer Krieg

1585

Truchsessischer Krieg – Die Stadt wird vom Grafen von Neuenahr, Anhänger des abtrünnigen Erzbischofs und Kurfürsten Gebhard von Truchseß, überrumpelt, geplündert und besetzt

1586

10.–26. Juli: Belagerung durch Herzog Alexander Farnese von Parma – Erstürmung der Stadt, die durch einen Brand zum großen Teil zerstört wird – Einschränkung der Selbstverwaltung durch einen kurfürstlichen Vogt und Statthalter

1591

Niederlassung der Jesuiten

1597

Errichtung des Vogt- und Dinghauses „Zu den heiligen Drei Königen“ am Freithof. Äbtissin Elisabeth von Dobbe stiftet einen neuen (bis 1900 benutzten) Quirinusschrein

1604

Bau des Hauses „Zum schwatten Roß“ auf dem Büchel

1609

Bau des Hauses „Auf Gülich“ am Zolltor

1616

Eröffnung des Jesuitengymnasiums im ehemaligen Minoritenkloster an der Oberstraße („Studententurm“ mit Wappen- und Denksteinen im Jesuitenhof)

1618

Meister Christian von Unkel gießt zwei Glocken für die Quirinuskirche

1634/35

Pest in Neuss

1634-1638

Bau eines neuen Rathauses (1944 zerstört)

1635

Hexenprozeß

1637

Errichtung der Observanten- (Franziskaner-)Kirche am Markt, des heutigen „Zeughauses“

Hessenzeit

1642

Einnahme der Stadt durch Hessen und Franzosen

1646

Bau des Hessentors

1648

In den Friedensbestimmungen von Münster wird Neuss bis zur Erfüllung der Bedingungen zur Pfandstadt erklärt Evangelische Gemeinde in der hessischen Garnison

1649

Erste Fußwallfahrt von Neuss nach Kevelaer

1651

Abzug der Hessen (Denkstein am Zeughaus)

1654

Niederlassung der Nonnen vom Heiligen Grab (Sepulchrinerinnen) in der Brückstraße

1655

Töchterchule der Sepulchrinerinnen Kaiserliche Poststation in Neuss (Köln-Neuss-Nimwegen)

1667

Kurpfälzische Post Düsseldorf-Neuss-Aachen

1668

Post Düsseldorf-Grimlinghausen-Köln

1671

Neuss von Franzosen besetzt

1672

Bau der Zitadelle – König Ludwig XIV. von Frankreich trifft in Neuss mit dem Kölner Kurfürsten Max Heinrich zusammen

1674

Die Stadt von Reichstruppen besetzt

1677

Kurkölnische Besatzung

1679

Erstürmung durch französische Truppen

1688

Schleifung der Zitadelle (Reste der Bastionen am Rosengarten)

1689-1697

Brandenburgische Besatzung – Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg in Neuss

1693

Erste regelmäßige Personenpost Köln-Neuss-Nimwegen (Amsterdam)

1701-1715

Im Spanischen Erbfolgekrieg wird die Stadt nacheinander von Franzosen, Preußen, Holländern, Engländern und Reichstruppen besetzt

1712/13

Neubau der Obertorkapelle



Neuss um 1838 – Im Vordergrund der erste Hafenanleger des 19. Jahrhunderts

1718

Bau der Sebastianuskirche

1741–1748

Im Österreichischen Erbfolgekrieg besetzen Franzosen, Hannoveraner, Holländer, kurfürstliche und kaiserliche Truppen Neuss

1741

Quirinuskirche durch einen Brand auf das schwerste beschädigt – Die gotischen Spitzhelme auf Westturm und Ostturm, die Vierungstürme sowie die Zwerggalerien werden nicht mehr aufgebaut

1742

Das Münster erhält eine barocke Kuppel mit dem Standbild des Stadtpatrons St. Quirin

1758/59

Nach der Schlacht bei Krefeld besetzen Franzosen und Hannoveraner die Stadt

1764

Meister Martin Legros aus Malmedy gießt fünf Glocken für St. Quirin (beim Brand am 14. März 1914 zerstört)

1767

Jülich-Bergischer Rheinzoll bei Grimlinghausen

1771

Neuss hat 3500 Einwohner

1778

Pläne zur Schiffbarmachung der Erft vom Obertor bis zum Rhein

1784

Eis- und Hochwasserkatastrophe – Am Obertor und am Rheintor dringt das Wasser in die Stadt

1785

Verkauf und Abbruch des Klosters und des Gymnasiums der Jesuiten – Franziskaner übernehmen das Gymnasium

1786

Postwagenverbindung Köln–Neuss–Venlo

1789

Kurfürst Maximilian Franz fordert von der Stadt den Bau einer Schleuse für die Erft

18. Jahrhundert

Anfänge einer Textilindustrie

Franzosenzeit

1794

5. Oktober: Einmarsch der französischen Revolutionsarmee
6. Oktober: Zerstörung des Denkmals Kaiser Friedrichs III. auf dem Markt – Aufrichtung eines Freiheitsbaumes

1796

Beschlagnahme des Kirchengutes – Einbruch in das Ratsarchiv durch den Räuberhauptmann Fetzer

1797

Die Neusser Zünfte wenden sich gegen die Bildung einer separatistischen cisrhenanischen Republik unter Frankreichs Oberhoheit

1798

Bildung des Kantons Neuss im Arrondissement Krefeld und Departement Roer mit der Hauptstadt Aachen – Umwandlung der alten deutschen Stadtschule in eine Primärschule

1801

Neuss kommt zum neugeschaffenen Bistum Aachen

1802

Aufhebung aller Klöster – Stiftungen und Einrichtungen zugunsten der Armen und Krankenpflege gehen in die Verwaltung einer städtischen Wohlfahrtskommission über

1803

St. Quirin Hauptpfarre im Kanton Neuss – St. Sebastian Hilfskirche – Abbruch des Quirinusstifts durch den Maire Jordan
Aufhebung der mittelalterlichen Lateinschule – Abbruch des Niedertors

1804

Umwandlung des Gymnasiums in eine Sekundärschule – Napoleon in Neuss

1805

Bildung einer evangelischen Gemeinde – Kapelle Marienberg durch Dekret Napoleons dem evangelischen Kultus überwiesen – Zuzug bergischer Industrie nach Neuss

1806

Verlegung des Hospitals in das ehemalige Sepulchrinerinnenkloster an der Brückstraße

1808-1810

Bau des Nordkanals („Napoleonssteine“ im Stadtgarten, am „Epanchoir“ an der Selikumer Straße und am Wehr im Selikumer Park)

1810

Neuss einer der ersten Plätze der Welt für die Rübenzuckerfabrikation – Die Stadt zählt 6400 Einwohner – Joseph Sibenius, der letzte kurfürstliche Vogt von Neuss, verkauft das Vogthaus am Freithof

1813

Auf Befehl der französischen Regierung muß die Stadt den Gemeindebesitz zugunsten der Staatskasse verkaufen

1813

2. Dezember: Preußische Truppen überschreiten bei Grimlinghausen den Rhein und überrumpeln die französische Besatzung in Neuss – Straßenkampf in der Rheinstraße

1814

Kosaken rücken in Neuss ein – Errichtung des Generalgouvernements Niederrhein – Zar Alexander von Rußland in Neuss

Neuss bei Preußen

1815/16

Neuss kommt zu Preußen – Hauptort des Kreises Neuss im Regierungsbezirk Düsseldorf – Die Stadt wird Garnison (bis 1864)

1820

Die erste Dampfmaschine in einer Ölmühle in Betrieb genommen

1821

Neuss wieder im (erneuerten) Erzbistum Köln

1823

Wiederbelebung des Schützenfestes durch die 1801 wiederbegründete Junggesellen-Sodalität – Gründungsjahr des Neusser Grenadierkorps und des Jägerkorps Gustav Georg Stinnes macht den Nordkanal für Kohlentransporte schiffbar (1847 eingestellt)

1824

Bürgermeister Josef Anton Reuter

1825

7000 Einwohner

1826

Gründung des Neusser Intelligenzblattes (seit 1870 Neusser Zeitung, mußte 1942 Erscheinen einstellen)

1827

Niederlegung des Zolltors

1828

Bürgermeister Carl Conrad Loerick
Gründung der Stadtparkasse –
Erstes Auftreten des Neusser Reiterkorps

1829

Wälle und Zitadelle werden nach dem Plan des Düsseldorfer Hofgärtners Weyhe in Promenaden umgewandelt

1835-1837

Erster Ausbau des Rhein-Erft-Hafens

1836

Hafen durch Kabinettordre als Sicherheitshafen anerkannt – Grundsteinlegung zum ersten Hafenkran in Anwesenheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen

1838

Hochwasser und Eisgang zerstören die Hessentorbrücke

1838/1844

Restaurierung des Quirinusklosters

1839

Gründung der Gesellschaft Erholung

1840

Der erste Schlepddampfer im Hafen Neuss, einer der bedeutendsten Getreide- und Ölhandelsplätze in Preußen (9000 Einwohner)

1841

Abbruch des Hamtors – Betriebskrankenkasse in der Ölfabrik Heinrich Thywissen

1843

Königliches Hauptzollamt – Zweigverein Neuss des Rheinisch-Westfälischen Handels- und Gewerbevereins

1844

Bürgermeister Adam Breuer – Gründung des Städtischen Männergesangsvereins – Barmherzige Schwestern nach der Regel des hl. Augustinus übernehmen das Städtische Hospital in der Brückstraße – Zweigverein Neuss des Kölner Dombauvereins

1846

Gründung einer Neusser Genossenschaft der Augustinerinnen durch Johanna Etienne von Grimlinghausen

1848

Eröffnung einer „Bewahranstalt“, des ersten Neusser Kindergartens, durch den vorher ins Leben gerufenen Vinzenz-Verein – Totenfeier für die Märzgefallenen – Bildung eines Demokratischen Klubs und eines Bürgervereins – Demokratische Versammlung mit Lassalle und Gräfin Hatzfeld auf den Rheinwiesen – Bürgerwehr unter dem Kommando des Schützenoberst Hesemann – Gründung eines Turnvereins

1849

Politische Unruhen – Zug der Gladbacher nach Neuss – Bürgermeister Heinrich Thywissen

1850

Abschaffung des Schulgelds für die Elementarschulen – Gründung des Bankhauses Le Hanne – Gründung der „Neusser Schützengilde“ (bis 1892) – Feier des ersten „Quirinus-Jubiläums“

1851

Bürgermeister Michael Frings – Entstehung des „Neusser Artillerie-Corps“

1852

Städtisches Progymnasium wird Vollanstalt – Gründung des Gesellenvereins – Kardinal von Geissel eröffnet im ehemaligen Sebastianuskloster das Erzbischöfliche Knabenkonvikt (Collegium Marianum)

1853

Eisenbahn Neuss-Aachen – Dampfschiffverbindung Neuss – Düsseldorf (bis 1891)

1855

Gründung eines Waisenhauses (heute Kinderheim St. Anna) – Niederlassung der Schwestern vom armen Kinde Jesu – Eisenbahn Köln-Neuss – Gründung des Schützenvereins Grimlinghausen

1856

Eisenbahn Neuss-Krefeld – Eröffnung des Telegraphenamtes – Gründung der Neusser Dampfmaschinen-Gesellschaft – Allgemeine Unterstützungskasse für Fabrikarbeiter – Gesellen-Krankenlade

1857

Höhere Mädchenschule der Schwestern vom armen Kinde Jesu (Marienberg) – Gasanstalt der Gebrüder Sels – Neusser Bergbau und Hütten-Kommandit AG (Neusser Hütte bis 1884) – Wissenschaftlicher Leseverein

1858

Bürgermeister Johann Josef Ridder – Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt für weibliche Gemüts- und Nervenranke durch die Augustinerinnen auf dem „Gütchen“

1859

Adolf Kolping beim Neusser Gesellenverein

1860

Die Stadt zählt 10000 Einwohner

1861

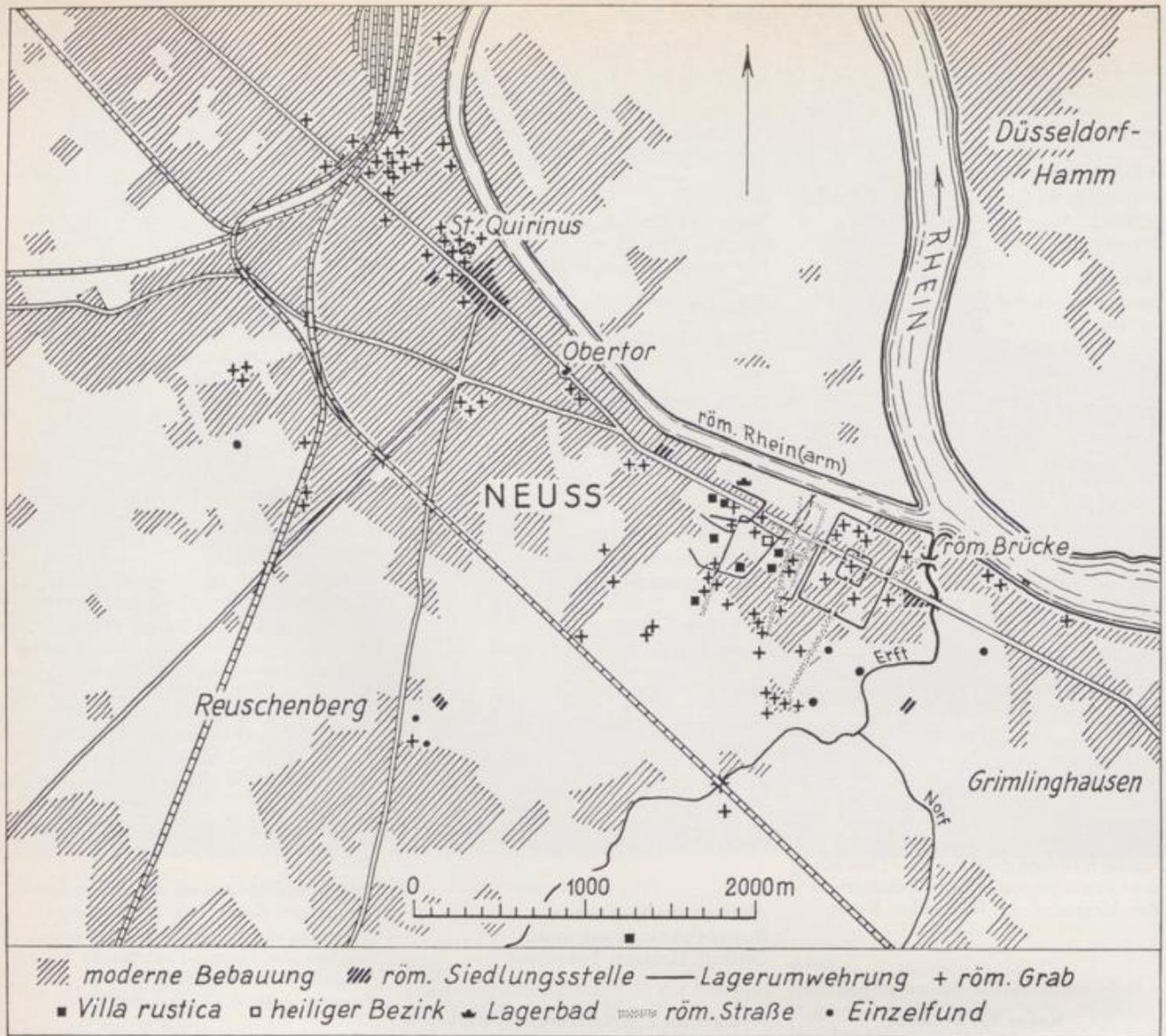
Industrie- und Handelskammer in Neuss – König Wilhelm von Preußen und Königin Augusta besuchen die Stadt – Gründung der Gesellschaft Constantia, der nachmaligen Bürgergesellschaft Bau der neuen Pfarrkirche in Grimlinghausen

1862

Handwerksmeisterverein mit Kranken- und Sterbekasse – Arme Dienstmägde Christi aus dem Mutterhaus Dernbach (Westerwald) übernehmen in Uedesheim Schule, Kinderbewahrschule und ambulante Krankenpflege

1863

St.-Ferdinandus-Schützen-Verein Weckhoven



1864
Erstes Neusser Vereinshaus „Constantia“ am Markt, die spätere Fortitudo

1865
Bau eines Pockenhauses am Nordkanal

1867
Einweihung der Synagoge in der Promenadenstraße (zerstört 1938)
Agentur der Staatsbank

1868
Neubau einer Heil- und Pflegeanstalt der Alexianer vor dem Obertor

1869
Eisenbahn nach Düren

1870
Inbetriebnahme der Hammer Eisenbahnbrücke

1874
Gründung der Neuss-Grevenbroicher Zeitung – Verlegung des Friedhofs (vom späteren Marienkirchplatz) zur Rheydter Straße – Sebastianuskloster wird nach Aufhebung des Konvikts städtisches Invalidenhaus (zerstört 1942) – Augustinerinnen eröffnen das Herz-Jesu-Krankenhaus

1875
Neusser Reiter- und Rennverein – Erste Rennen auf den städtischen Wiesen vor dem Hessentor – Städtisches Gymnasium vom preußischen Staat übernommen – Steigende Entwicklung der Neusser Industrie, des Handels und des Verkehrs

1877
Kaiserliches Postamt an der Promenade

1878
Eisenbahn Neuss–Viersen

1879
Neuss Sitz eines Amtsgerichts – Gründung des Schützenvereins Uedesheim

1880
Bau einer Wasserleitung durch einen Privatunternehmer – Pumpwerk an der Weingarthecke – Gründung der Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland

1881
Bildung der Freiwilligen Feuerwehr

1881–1883
Ausbau des Hafens – Der erste Dampfkran

1882
Bürgermeister Karl Wenders

1883
Pfarre Grimlinghausen erbaut
St.-Josephs-Altersheim – Arme Dienstmägde Christi siedeln von Uedesheim nach Grimlinghausen über zur Betreuung der Alten, Kranken und der Kinder

1884
Gründung der Fleischerinnung – Bau der St.-Josephs-Kirche in Weissenberg (1888 Pfarrehebung)

1885
20 000 Einwohner – Fernsprechtam Neuss – Gründung einer Handwerker-Fortbildungsschule auf Grund der Stiftung Adolf Linden

1886
Neubau des Königlichen Gymnasiums in der Breiten Straße

1887
Inbetriebnahme einer Anschlußbahn Hafen–Staatsbahnhof

1888
Einführung des Grundbuchs – Einweihung des ersten Gesellenhauses an Hamtorwall

1890

Erwerb der Selsschen Gasanstalt durch die Stadt – Landrat Freiherr von Schorlemer gründet den Verein für Gemeinwohl und Verschönerung der Stadt – Bürgermeister Engelbert Tilmann

Von der Agrarstadt zur Industriestadt

seit 1890

Umfangreiche Industrieansiedlungen im Hafengebiet

1891

Neusser Gemeinnütziger Bauverein AG.

1894

Neusser Volksbadeanstalt (Stadtbad) – Einrichtung einer Krawatten-Fachschule – Näh-, Haushaltungs- und Kochschule des Anna-Arbeiterinnen-Vereins

1897

Zum erstenmal ein Rhein-See-Dampfer im Hafen

1898

Bau des Herz-Jesu-Krankenhauses Erhebung des Rektorats St. Marien zur Pfarre

1899

wird der erste Stadtgarten angelegt – Restaurierung des Quirinusklosters – Wiederherstellung der Ostpartie mit Vierungstürmen und Zwerggalerien – St.-Hubertus-Schützen-Gesellschaft 1899

1900

Großes Quirinusjubiläum – Bau der Josephskirche in Weckhoven – Großfeuer vernichtet Ölmühlen am Obertor – Obertor schwer in Mitleidenschaft gezogen – Besuch einer Torpedobootflottille der Kaiserlichen Marine im Hafen

1901

Neusser Arbeiter-Wohnungsgenossenschaft gegründet – Rheinische Bahngesellschaft baut Straßenbahn Düsseldorf-Neuss

1902

Bürgermeister Franz Gielen Nachfolger von Bürgermeister Tilmann – Vollendung der neubauten Marienkirche – Ausmalung des Quirinusklosters

1903

Stadtrat beschließt den endgültigen Ausbau der Hafenanlagen – Freilegung und Wiederherstellung des Obertors in der historischen Gestalt

1904

30000 Einwohner – Eröffnung der Städtischen Realschule – Bau des Städtischen Elektrizitätswerkes an der Salzstraße

1904-1908

Ausbau des ersten Hafenbeckens und der Ring- und Hafenbahn

1905

Die Stadt ernennt den früheren Landrat des Kreises Neuss, den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherr von Schorlemer, zum Ehrenbürger – Inbetriebnahme des neuen Schlachthofs an der Budericher Straße

1906

Einweihung der von der evangelischen Gemeinde erbauten Christuskirche – Gewerbliche Berufsschule – Bank für Handwerk und Gewerbe Einweihung des von Bildhauer Josef Hammerschmidt geschaffenen Marienborns an der Marienkirche

1907

Öffentliches Untersuchungsamt für Stadt und Kreis Neuss – Städtische Lese- und Bücherhalle eröffnet – Die Rathaussäle werden mit den Bildnissen der Neusser Bürgermeister des 19. Jahrhunderts geschmückt (bei der Zerstörung des Rathauses 1944 vernichtet) – Die Stadt erwirbt die Altertumssammlung von Heinrich Sels – Bau einer Fürsorge-Erziehungsanstalt für Mädchen (Notburgahaus) an der Preußenstraße

1908

Vollendung des Neubaus der Städtischen Oberrealschule an der Tücking- und Schwannstraße – Die neuen Hafenanlagen mit Ring- und Hafenbahn dem Verkehr übergeben – Eröffnung der Landwirtschaftsschule – Neuss tritt dem Rheinischen Städtetag bei – Gründung der Freien Bäckerinnung

1909

Umgemeindung eines Teiles von Heerdt nach Neuss – Baubeginn am zweiten Hafenbecken (in Betrieb genommen 1911) – Neues Städtisches Krankenhaus an der Preußenstraße (eröffnet 1911) – Denkmal für Theodor Schwann von Josef Hammerschmidt – Grundsteinlegung zur Dreikönigenkirche (vollendet 1911) – Einweihung des neubauten Waisenhauses an der Rheydter Straße durch Kardinal Fischer – „Marienberg“ als höhere Mädchenschule staatlich anerkannt

1910

Eingemeindung von Weißenberg – Inbetriebnahme der städtischen Straßenbahn – Das nach dem Plan von Peter Behrens, Berlin, erbaute Gesellenhaus in der Sternstraße seiner Bestimmung übergeben – Niederlassung der Kamillianer und Bau eines Klosters mit Altersheim am Glehner Weg – Errichtung des Tattersalls

1911

Thorn-Prikker erhält den Auftrag, Fenster für die Dreikönigenkirche zu entwerfen – Erweiterung des städtischen Grundbesitzes – Aufschließung neuen Industriegeländes in den „Städtischen Wiesen“ – Einrichtung eines städtischen Waisenamtes – Schließung des alten Hospitals in der Brückstraße – Bau eines Hauptzollamtes am Marienkirchplatz (später Arbeitsamt) – Omnibuslinie Neuss-Grefrath-Glehn

1912

Eröffnung des auf Grund der Schenkungen der Frau Witwe Clemens Sels, Pauline, geborene Hofstadt, erbauten Clemens-Sels-Museums am Markt – Neuordnung der Sammlungen und des Stadtarchivs – Stadtrat beschließt den Bau des Wasserwerks Broichhof – 1. Oktober: 40000 Einwohner – Vertrag mit dem preußischen Fiskus über die Errichtung eines katholischen Lehrerseminars mit Präparandenanstalt

1913

1. April: Neuss kreisfreie Stadt – Eingemeindung von Neusserfurth, Buschhausen und Haus Vogelsang, bisher Gemeinde Kaarst – Der Hafen erreicht mit 1 Million Tonnen den höchsten Vorkriegsumschlag – Transportmenge der Hafenbahn: 1,5 Millionen Tonnen – Die Stadt verkauft das Elektrizitätswerk an das RWE – RWE übernimmt Ferngasversorgung – Eröffnung des Lehrerseminars im Alten Hospital – Gründung der Klempner- und Installateurinnung

Der erste Weltkrieg

1914

14. März: Brand des Westturmes des Quirinusklosters, fünf Glocken und Orgelempore zerstört – Inbetriebnahme des neuen Wasserwerks Broichhof – 1. August: Kriegsausbruch

1916

Das Königliche Lehrerseminar bezieht den Neubau in der Jostenallee – Kriegsküche im Schlachthof für die Bevölkerung eingerichtet

1917

Eine Fliegerbombe, die einzige, die im ersten Weltkrieg über Neuss abgeworfen wurde, trifft am 7. Juli die Kirche des St.-Josephs-Klosters auf dem Gütchen, richtet aber geringen Schaden an – Eröffnung der Frauenschule in Selikum

1918

Am 5. Dezember wird Neuss durch belgische Truppen besetzt – Grippeepidemie fordert zahlreiche Opfer

1919

Am 30. November Stadtverordnetenwahlen nach den neuen Bestimmungen Es erhielten die Zentrumspartei 20, die Sozialdemokraten 8, die Unabhängige Sozialistische (nachmalige Kommunistische) Partei 6, die Demokratische Partei 4, die Deutsche Volkspartei 2, die Kriegsbeschädigten 2 Sitze – Gründung der Volkshochschule und der Mädchen-Berufsschule – In der Dreikönigenkirche werden die Fenster Thorn-Prikkers eingesetzt, die seit 1914 in einem Keller gelagert waren

1920

1. Januar: Hochwasserkatastrophe – Bruch des Scheibendamms – Riesensee zwischen Grimlinghausen und Heerdt – Katholikentag mit 20000 Teilnehmern aus der Stadt und den Kreisen Neuss und Grevenbroich – Stadtverband Neusser Gesangvereine gebildet

LILIVULI

Behörden und Organisationen

Doktor Weindorf
Stadtparkhaus Neuss

Gewerbetell

BRANDT. 100. Amberg
RADIO GILLISSEN

1911

1912

1913

1914

1915



Dampfschiff im alten Hafen – Stadtansicht von Norden (um 1855)

1921

Oberbürgermeister Franz Gielen geht nach Mönchengladbach – Sein Nachfolger wird Oberbürgermeister Heinrich Hüpper, seit 1920 Beigeordneter in Neuss – Erste Neusser Turn- und Sportwoche – Erste Automobil-Feuerlöschspritze für die Freiwillige Feuerwehr

1922

Die Stadt eröffnet das Kinderheim Herchen an der Sieg – Jugendherberge in der Promenade – Quirinuskirche, Marienkirche und Dreikönigenkirche erhalten neue Geläute für die im Krieg abgelieferten Glocken – In Neuss sind 106 Personenautos und 79 Lastkraftwagen zugelassen

1923

Ruhrkampf – Neuss von französischen Truppen besetzt – Eisenbahn-, Zoll-, Finanz-, Post- und kommunale Beamte, die sich den Anordnungen der Besatzung nicht beugen wollen, werden mitsamt ihren Familien ausgewiesen – Eisenbahn in die Regie der Besatzung übernommen, die für ihre Fahrten die Gestellung von Geiseln verlangt – Wirtschaft auf dem tiefsten Stand: Neuss zählt bei 43000 Einwohnern 10000 Arbeitslose – Städtisches Notgeld erscheint mit den höchsten Werten: 200 Milliarden und 1 Billion Papiermark – Abwehrmaßnahmen der Bürgerschaft gegen Separatisten – Befehlshaber der

rheinischen Separatistenarmee in Neuss verhaftet – Historisches Haus „Zum goldenen Stern“ (1639) an der Oberstraße wird Zunftthaus (1944 zerstört)

1924

Zeughaus (ehemalige Observantenkirche) als Theater- und Konzertsaal ausgebaut – Eröffnung des Stadions an der Jahnstraße – Fußballenspiel um die Westdeutsche Meisterschaft – Errichtung der Notkirche St. Barbara im Schlachthofviertel – Kraftpostlinie Neuss-Glehn und Neuss-Wevelinghoven-Grevenbroich

1925

Jahrtausendfeier der Rheinlande – 450-Jahr-Feier der Befreiung der Stadt von der Belagerung Karls des Kühnen – 875-Jahr-Feier der Übertragung der Reliquien des Stadtpatrons St. Quirin – Gründung des Rheinischen Städtebundes – Theaters mit Sitz Neuss – Baubeginn am 3. Hafenbecken – Straßenbahnlinien nach Kaarst und Grimlinghausen eröffnet – Kraftwagenlinie Neuss-Dormagen – Hochwasserkatastrophe – Dammbruch an der Kölner Straße – Hammfeld und Rennbahn überschwemmt

1926

1. Februar: Befreiungsfeier nach Abzug der Besatzung – Einrichtung eines Stadtwerbebeamten – Neuer Hauptfriedhof an der Rheydter Straße – Staatliches Lehrer-

seminar aufgelöst – Kraftwagenlinien Neuss-Gohr-Rommerskirchen und Neuss-Hemmerden-Bedburdyck-Elsen

1927

Ausstellung für Handwerk und Gewerbe – Wiederbelebung des Zucht- und Milchviehmarkts – Baubeginn der Rheinbrücke Neuss-Düsseldorf – Eröffnung der Städtischen Handelsschule für Knaben – Kraftwagenlinie Neuss-Rosellen-Knechtsteden-Dormagen und Neuss-Büttgen-Vorst

1928

Gründung der Vereinigung der Neusser Heimatfreunde – Inbetriebnahme der Straßenbahnlinie 3 Eichendorffstraße – Heftige Auseinandersetzungen wegen der kommunalen Neugliederung

1929

Harter und langer Winter – Noch Mitte März Eisgang auf dem Rhein – Eingemeindung von Grimlinghausen, Uedesheim, Weckhoven und eines Teiles von Düsseldorf-Heerdt mit der Hafeneinfahrt – Auflösung des Landkreises Neuss – Neue Rheinbrücke dem Verkehr übergeben

1930

Industrie- und Handelskammer zu Neuss geht in der neugebildeten Industrie- und Handelskammer Gladbach-Rheydt-Neuss

auf – Oberbürgermeister Hüpper geht nach Krefeld – Nachfolger Wilhelm Henrichs – Steigende Arbeitslosigkeit – Neusser Pfarreien richten Notküchen ein – Die Stadt baut die Siedlung Zoppenbroich

1931

Katholische Jugend bildet den ersten Freiwilligen Arbeitsdienst für Arbeitslose – Notstandsarbeiten in der Stadt

1932

Bau der St.-Barbara-Kirche – Unter Führung des Zentrums und der katholischen Verbände Bildung einer demokratischen Volksfront gegen den Radikalismus von links und rechts – Erste Stadtrand siedlung am Schlagbaum mit 60 Siedlerstellen für Erwerbslose – 5200 unterstützte Erwerbslose bei 22000 Berufstätigen – Die Stadt führt Pflichtarbeit für langfristige Erwerbslose ein

Die Stadt fördert den Freiwilligen Arbeitsdienst durch Bereitstellung von Grundstücken, Arbeitsgerät und Fachkräften – Ödlandkultivierung, Deichbauten, Anlage von Sportplätzen, Kleingärten und Parks durch den FAD – Winterhilfsaktion der Neusser Sportvereine – 6. November: Reichstagswahl – 36000 Wahlberechtigte – 19 Parteien – Stimmenzahl der fünf größten Parteien (in Klammern Reichstagswahl am 31. Juli d. J.): Zentrum 11700 (12300), Kommunisten 7000 (6000), Nationalsozialisten 5600 (7000), Sozialdemokraten 1950 (2000), Deutschnationale 1270 (1050)

1933

Bau einer Siedlung mit 48 Siedlerstellen am Grünweg – Kurzarbeitersiedlung Im Brückerfeld mit 32 Siedlerstellen – 5. März Reichstagswahl – Stimmenzahl der größten Parteien: Nationalsozialisten 11429, Zentrum 11250, Kommunisten 5461, Sozialdemokraten 1946, Deutschnationale 1956 – „Gleichschaltung“ der Behörden, Organisationen, Verbände und Vereine auf die NS-Richtung

1934

Oberbürgermeister Henrichs muß sein Amt niederlegen; sein Nachfolger wird Wilhelm Gelberg – NS-Übergriffe gegen kirchliche Organisationen und Einrichtungen – Nächtlicher Bittgang von 6000 Männern und Jungmännern als stummer Protest gegen die Gewalttaten des NS-Regimes

1935

Verbot jeder außerreligiösen Betätigung und jedes außerkirchlichen Auftretens konfessioneller Jugendverbände

1936

Ein Wirbelsturm richtet schwere Zerstörungen, besonders in Wohnvierteln, an – Erster Bauabschnitt der „Gartenvorstadt Reuschenberg“

1937

Neugründung des Neusser Verkehrsvereins – Städtische Verkehrsbetriebe eröffnen Östbuslinien Markt-Friedhof, Hafen-Reuschenberg, Neuss-Büttgen,

Neuss – Aldenhoven – Autofernbahnhof am Hafen – Eröffnung der Jugendherberge Uedesheim – 1. Räumbootflottille der Reichsmarine legt im Hafen an – Unter dem Quirinusbüste Reste älterer Kirchenbauten gefunden – Neuss-Grevenbroicher Zeitung verboten

1938

Gründung des Pfarr-Rektorats St. Konrad – Ausmalung des Quirinusbüsten nach dem Vorbild des Limburger Doms – Die Neusser Augustinerinnen werden aus dem Städtischen Krankenhaus, das sie seit 1844 betreut haben, ausgewiesen – 9. November: NS-Formationen stecken die Synagoge an der Promenadenstraße in Brand. Das 1866/67 erbaute Gotteshaus wird bis auf die Grundmauern zerstört und beseitigt – Oberbürgermeister Gelberg geht nach Oberhausen; sein Nachfolger wird Dr. Wilhelm Tödtmann

Der zweite Weltkrieg

1939

Gegen den Willen der NS-Machthaber wird das Rektorat St. Elisabeth in Reuschenberg gebildet – Aufhebung der Bekenntnisschule und Einführung der „Deutschen Gemeinschaftsschule“ – Die verantwortliche erzieherische Leitung des Internats im Erzbischöflichen Konvikt (Collegium Marianum) wird der Kirche entzogen; Kardinal Schulte löst daraufhin das Konvikt auf – Das Schützenfest muß trotz bedenklicher Entwicklung der politischen Lage auf Anweisung von Berlin gefeiert werden – Mobilmachung in vollem Gange – Ab Montag fallen die Festzüge aus – Während der Festtage werden die ersten Lebensmittelkarten ausgegeben – Die Stadt hat bei Kriegsbeginn 60000 Einwohner

1940

Bei Schulanfang wird die von den Schwestern vom armen Kinde Jesu geleitete Schule Marienberg zwangsweise von der Stadt übernommen – 28. Mai: Die ersten Bomben auf Neuss, der erste von insgesamt 136 Luftangriffen auf die Stadt – Bau von vier Luftschutz-Hochbunkern am Berghäuschengweg, an der Promenadenstraße, an der Plankgasse und an der Römerstraße sowie eines Tiefbunkers an der Hafestraße – Über den Gauleiter Florian als sogenannten Beauftragten des Führers für die Neugestaltung der Stadt Düsseldorf (seit 4. August 1933 „Ehrenbürger“ der Stadt Neuss!) leitet die Stadt Düsseldorf Verhandlungen ein, welche die Eingemeindung von Neuss zum Ziel haben (November). Nach zweijährigen Auseinandersetzungen, die die Neusser bis zu den höchsten Stellen in Berlin trugen, scheiterten die Pläne am einmütigen Widerstand der Neusser Bürger, der Stadtverwaltung und aller Wirtschaftskreise

1941

Die Geheime Staatspolizei durchsucht die Pfarrbüchereien nach nichtreligiöser und „staatsfeindlicher“ Literatur und beschlagnahmt Buchbestände

1942

Bei den Luftangriffen am 1. August und 10. September werden 44 Tote und 80 Verletzte gezählt, 300 Wohnungen total zerstört, 2700 Wohnhäuser und 12 Industriebetriebe schwer beschädigt – Zerstört werden ferner das Städtische Invalidenhaus im Sebastianuskloster, dessen Insassen ins Kloster Kreitz umquartiert werden, die Marienkirche, das Herz-Jesu-Krankenhaus – Die beschlagnahmten Kirchenglocken müssen abgeliefert werden – Die Stadt holt die Augustinerinnen ins Städtische Krankenhaus zurück – Ein Sohn der Stadt Neuss, Dr. Joseph Frings, Regens des Priesterseminars zu Bensberg, wird am 1. Mai zum Erzbischof von Köln ernannt und am 21. Juni geweiht. Sein erstes Pontifikalamt feiert der Erzbischof am 28. Juni im Quirinusbüste seiner Vaterstadt – Neusser Zeitung muß ihr Erscheinen einstellen

1943

Meertal-Siedlung durch Brandbomben zerstört – Kloster Kreitz mit dem Städtischen Altersheim zerstört – 24 Ordensschwwestern und 10 alte Leute ums Leben gekommen

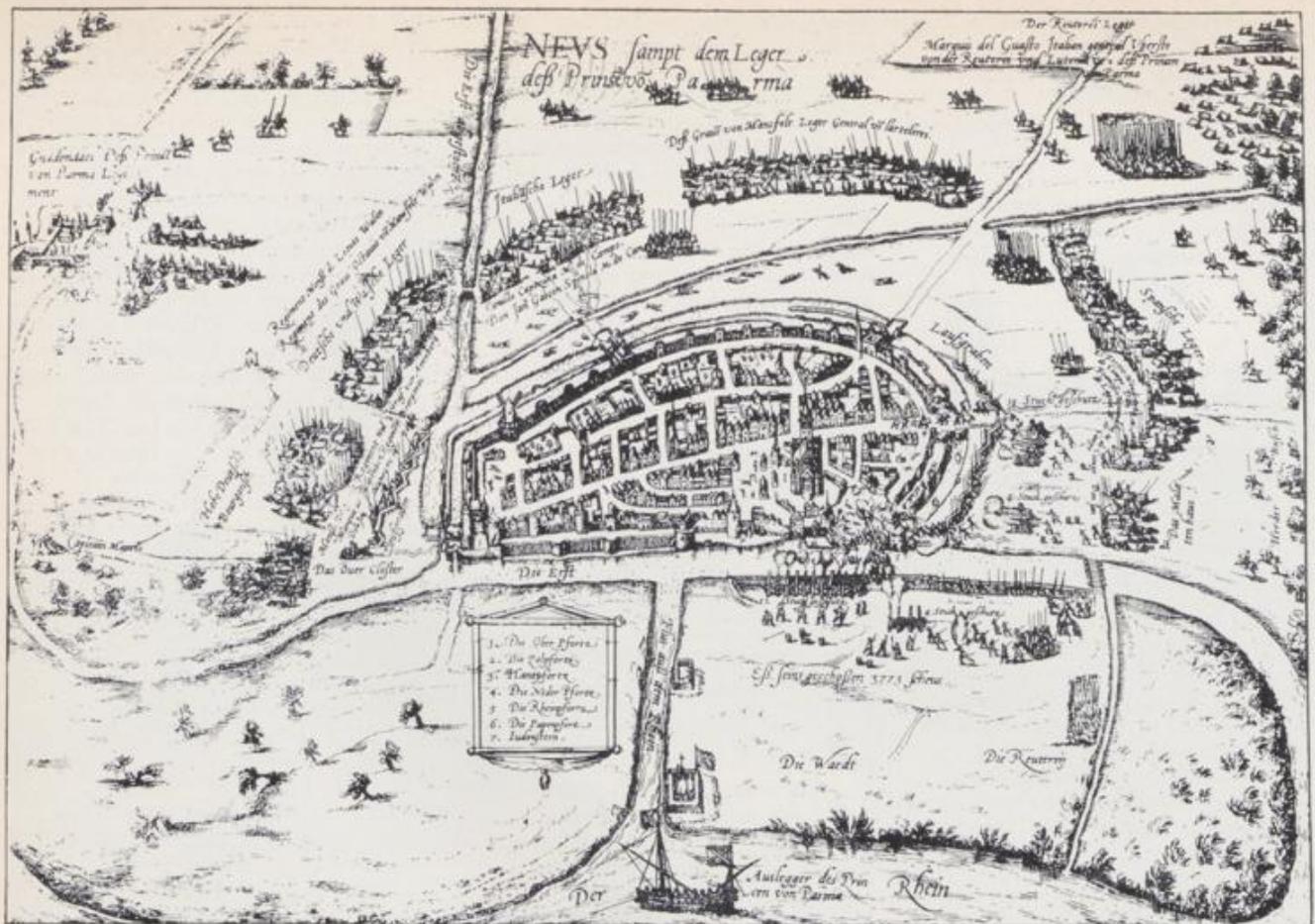
1944

Am 5. Januar wird das Quirinusbüste von einer Sprengbombe getroffen und auf das schwerste beschädigt – Zerstört werden durch Luftangriffe das Städtische Krankenhaus Preußenstraße, das Kamillushaus und das Alexianerkrankenhaus mit den Kirchen, die Kirchen Immaculata und Marienberg, Josephskloster und Annastift, am 31. Dezember auch das historische Rathaus und mittelalterliche Bürgerhäuser – Sechs Großangriffe dieses Jahres fordern 537 Tote und 544 Verletzte, 833 Häuser werden zerstört. Beim schwersten Luftangriff, am 23. September, der allein 290 Tote und 150 Verletzte zur Folge hatte, erhält der Konviktsbunker einen Volltreffer

Kriegsende

1945

Am 28. Februar erreichen amerikanische Truppen den Westrand der Stadt beim Kinderheim St. Anna – Am 1. März werden die Rheinbrücken gesprengt – Am 2. März ist Neuss von den Amerikanern besetzt – Bei insgesamt 136 Luftangriffen auf Neuss wurden auf die Stadt abgeworfen: 129 Luftminen, 11720 Sprengbomben, 69 Phosphorkanister, 6264 Phosphorbrandbomben, 102445 Stabbrandbomben. 837 Menschen, darunter 126 Ausländer, kamen ums Leben. Rund 30 Prozent des Vorkriegsbestandes an Wohn- und Fabrikgebäuden wurden zerstört. Gesamtwert des materiellen Schadens rund 400 Millionen Mark – Stand der Bevölkerung auf Grund der am 16. März ausgegebenen Lebensmittelkarten: 29817 Personen – Nährwert der täglichen Lebensmittelration am 2. April: 911 Kalorien – Neuss zum Kampfgebiet erklärt – Stadtgebiet östlich der Linie: Rhein/Hafenmündung,



Belagerung und Beschießung von Neuss im Juli 1586 (nach Braun und Hogenberg)

Hessentor, Scheibendamm, Kölner Straße, Rheinfahrstraße/Bonner Straße geräumt – Ausgehzeit für die Zivilbevölkerung 9–11 Uhr – Ende April: An Stelle der amerikanischen Besatzung übernehmen Engländer die Stadtkommandantur – Der bisherige Hafendirektor Dr. Josef Nagel zum Oberbürgermeister berufen – Im Juli nimmt als Vertretung der Bürgerschaft ein vom Oberbürgermeister bestellter Bürgerausschuß aus 25 Mitgliedern seine Tätigkeit auf – Beginn der Trümmerräumung (rund 750 000 Kubikmeter Schutt) – Ehrendienst der Bürgerschaft – Städtisches Gymnasium für Jungen (ehemalige Oberrealschule) mit dem Staatlichen Gymnasium vereinigt – Mädchen-gymnasium Marienberg an die Genossenschaft der Schwestern vom armen Kinde Jesu zurückgegeben – Am 18. August erscheint mit Genehmigung der Militärregierung und unter Verantwortung des Oberbürgermeisters die erste Nummer der „Neusser Nachrichten“ – 11. November: Erster Martinzug der Jugend seit 1938

1946

1. Januar: An Stelle des Bürgerausschusses tritt eine von der Militärregierung ernannte Stadtvertretung aus 32 Mitgliedern, von denen auf Grund einer geschätzten Parteienstärke 16 der CDU, 8 der SPD und 8 der KPD angehören – 21. Februar: Erzbischof Dr. Joseph Frings von Papst Pius XII. in Rom zum Kardinal erhoben – Einrichtung eines Erwachsenenbildungswerkes (Volkshochschule) – 25. März:

Abstimmung ergibt große Mehrheit für die Wiedereinführung der Bekenntnisschule – 1. April: Abgeänderte Gemeindeverfassung nach britischem Muster – Stadtverordneter Dr. med. Josef Schmitz Oberbürgermeister, Dr. Josef Nagel Oberstadtdirektor – Notgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege – Juni: Als erste Stadt im Westen eröffnet Neuss einen regelmäßigen Nutz- und Zuchtviehmarkt – 13. Oktober: Stadtratswahl nach englischem Personwahl-system – Dem neuen Stadtrat gehören 30 Bürgervertreter an, 26 der CDU, 3 der SPD, 1 der KPD – 29. Oktober: Volkszählung ergibt 54 823 Einwohner – 4. November: Kaufmann Alfons Frings (CDU) zum Oberbürgermeister gewählt – 29. November: Gewerkschaftssekretär Josef Schmitz (SPD) Bürgermeister

1947

20. April: Erste Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen – Dr. Adolf Flecken (CDU) gewählt – Am Ende des Jahres ist die Stadt fast trümmernfrei – Mennoniten-Stiftung für die Speisung von Kleinkindern und alten Leuten (bis 1949)

1948

August: Obusbetrieb nach Reuschenberg aufgenommen (Dezember bis Weckhoven) – Erstes Schützenfest nach dem Kriege – Königsvogelschuß mit der Armbrust am Pfauenhof – 17. Oktober: Stadtratswahl nach dem Verhältniswahlrecht – Wahlberechtigt 39 320 Personen – Wahl-

beteiligung 69 Prozent – CDU 12215 Stimmen (15 Sitze), SPD 7867 (10), FDP 2526 (3), KPD 2220 (3), Zentrum 1426 (2)

Wiederaufbau

1949

1. April: 61 558 Einwohner – Wiederaufbau des Quirinusklosters beendet – Bildung des Amtes für Soforthilfe zur Milderung dringender sozialer Notstände – Wiederherstellung des Zeughauses und des „Alten Gymnasiums“ (früheres Observantenkloster) als „Gute Stube der Stadt“, Tagungs- und Konzerthaus

1950

1. April: Ausgabe von Bezugsmarken eingestellt – Ernährungs- und Wirtschaftsamt aufgelöst – Stadt- und Quirinus-Jubiläum (475. Wiederkehr der Befreiung von Karl dem Kühnen und 900. Wiederkehr der Übertragung der Quirinusreliquien) – Marienkirche wiederaufgebaut – Wiedereröffnung des Clemens-Sels-Museums im Obertor – 8. Mai: Kardinal Frings Ehrenbürger von Neuss – Ausstellung „Stadt zwischen Kohle und Korn“ – Einführung der „Zeughaus-Konzerte“ – Das Rheinische Landestheater verlegt nach Vereinigung mit dem Westdeutschen Landestheater Siegburg seinen Sitz nach Neuss – Gründung des Erzbischöflichen Abendgymnasiums

1951

St. Elisabeth Reuschenberg zur selbständigen Pfarre erhoben – Konsekration der Elisabethkirche durch Kardinal Frings – Wiedereröffnung des Stadtbades – Neue Rheinbrücke Neuss-Düsseldorf dem Verkehr übergeben

1952

Erster Bauabschnitt für den Wohnungsbau auf dem Gelände des ehemaligen Gutes „Schabernack“ – Neuss an den Polizeifunk angeschlossen – Eröffnung der Handelslehranstalt – Neue Sportplatzanlage in Reuschenberg – 30. September: 70000 Einwohner – Neuss erhält Fernsprechsprechselbstwählamt – Eröffnung des Neubaus der Stadtparkasse an der Oberstraße – Städtisches Jugendheim an der Leostraße der Jugend übergeben – Städtische Realschule nimmt den Unterricht auf

1953

Die ersten 90 Flüchtlinge aus der Sowjetzone in Neuss – Obuslinie nach Hoisten – Neue Omnibuslinie Furth-Handweiser – Eröffnung der Martin-Luther-Schule und der Mädchenberufsschule – Erste Sitzung des Neusser Schöffengerichts – Technisches Hilfswerk Neuss gebildet – Fernschreibamt Neuss eröffnet – Einführung des Schülerlotsendienstes – Erstes Teilstück des „Neusser Ringes“ zwischen Gladbacher und Jülicher Landstraße dem Verkehr übergeben

1954

Neue Weißenberger Schule eingeweiht – 5. Juli: 75000 Einwohner – Neusser Nutztviehmarkt eingestellt – Weihe des wieder aufgebauten Kolpinghauses durch Kardinal Frings – Stadtwerke bauen im Rheinbogen zwischen Grimlinghausen und Uedesheim ein neues Wasserwerk – Neubau des Rathauses am Markt vollendet – Neues Zollamt an der Hessentorbrücke – Neues Heim des Deutschen Roten Kreuzes an der Tückingstraße – Postamt 7 an der Further Straße – Erste Niederrheinische Blumenversteigerung auf dem Gelände des früheren Viehmarktes am Pfauenhof

1955

Hochwasser – Neusser Pegel auf 10,40 Meter – St.-Cyriakus-Kirche in Grimlinghausen konsekriert – Jugendwohnheim „Johann-Hinrich-Wichern-Haus“ an der Plankstraße seiner Bestimmung übergeben – Albert-Schweitzer-Schule in Reuschenberg eingeweiht – Das Rheinische Landesmuseum beginnt im römischen Lagerbereich am Grünweg mit den Ausgrabungen – Einweihung der neuen Volksschule Grimlinghausen – Christ-König-Kirche und St.-Konrad-Kirche vollendet – Neues Verwaltungsgebäude der Stadtwerke – Bundeskönigsschießen der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in Neuss

1956

3. Januar: 80000 Einwohner – Am Gepaplatz legen die Archäologen eine Kybelkultstätte aus der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts frei, die erste und bis jetzt einzige derartige Kultstätte außerhalb Roms –

Verkehrsbetriebe nehmen Straßenbahn-Großraumwagen in Betrieb – Kirchweihe am Collegium Marianum durch Kardinal Frings – Kältewelle mit 25 Grad unter Null – Volksschulen schließen wegen Kohlenmangels – Das Dekanat Neuss wird in die Dekanate Neuss-Nord und Neuss-Süd geteilt – Brandstiftung in der Pfarrkirche von Grimlinghausen – Städtisches Müttererholungsheim in Herchen eröffnet – Stromversorgung der Stadt Neuss an das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk verpachtet – Einweihung des Neubaus des naturwissenschaftlichen, neusprachlichen Städtischen Gymnasiums an der Schwann- und Tückingstraße (Theodor-Schwann-Gymnasium) – Max-Clarenbach-Zimmer im Rathaus – Übergabe des Clarenbach-Gemäldes von Schmurr – Einweihung der St.-Konrad-Schule – Erstes Heft des Neusser Jahrbuches für Kunst, Kulturgeschichte und Heimatkunde, herausgegeben vom Clemens-Sels-Museum – An der Hymgasse Spuren der römischen Zivilsiedlung Novaesium aus dem 1. Jahrhundert entdeckt

1957

Städtischer Musikverein 1844 mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet – Städtisches Mädchengymnasium nimmt mit der ersten Sexta den Unterricht auf – Zweigpostamt Neuss 8 Düsseldorfer Straße – St. Konrad zur selbständigen Pfarre erhoben – Eröffnung des Jugend- und Turnerheims am Stadtgarten – Hitzewelle bringt Hitzerekord: 42 Grad in der Innenstadt – Wiederaufbau des Schlachthofes vollendet – Verladebrücke mit 8- bzw. 20-Tonnen-Drehkran am 3. Hafenbecken in Betrieb genommen – Neue Kreuzschule an der Schwannstraße – Städtische Realschule als vollausgebaute Realschule anerkannt – Stadtwerke errichten einen modernen Kugelgasbehälter – Straßenverbreiterung am Obertor – Straßenbahn zweigleisig – Neue Begräbnishalle auf dem Hauptfriedhof – Die Stadt Neuss rückt von der Ortsklasse A in die Ortsklasse S auf – Bezirkssportanlage in der Nordstadt – 1000-Tonnen-Tankschiff „ESSO“ Neuss – Städtische Realschule in je eine Schule für Jungen und Mädchen geteilt

1958

Neubau des Gesundheitsamts an der Carossastraße vollendet – Berufsaufbauschule eröffnet – Kardinal Frings weiht St.-Konrad-Kirche – Neues Postamt in Grimlinghausen – Verkehrsgarten auf dem Kirmesplatz – Einweihung des Neubaus der Städtischen Realschule – Archäologenkongreß in Neuss – Eröffnung des neuen Kammerspielhauses an der Drususallee – Hafenumschlag überschreitet 1,5 Millionen Tonnen

1959

Neue Tribüne auf der Rennbahn – Wiederaufbau des St.-Alexius-Krankenhauses mit der Weihe der neuen Kirche vollendet – Restaurierung des Quirinusschreins aus dem Jahre 1597 – Enthüllung des Ehren- und Mahnmals in Reuschenberg – Uedesheimer Fähre durch moderne Motorfähre ersetzt – Große Hitze und Dürre – Feuerwehr im Einsatz gegen zahlreiche Flächenbrände – „Pomona“ als Wohngebiet mit

Sportplatzanlage geplant – Grundsteinlegung zur Stadthalle am Rosengarten – Stadtdirektor Dr. Kuhnt zum Oberstadtdirektor gewählt – 750-Jahr-Feier der Grundsteinlegung zum Quirinusbau – Abbruch der Dampfmühlenuine am Omnibusbahnhof – 5. November: 90000 Einwohner – Wohnhaus der ehemaligen Hamtormühle abgebrochen – Städtisches Krankenhaus erhält atomisicheren Schutzraum – Das Notburgahaus wird aufgelöst und geht in den Besitz der Erzdiözese Köln über

1960

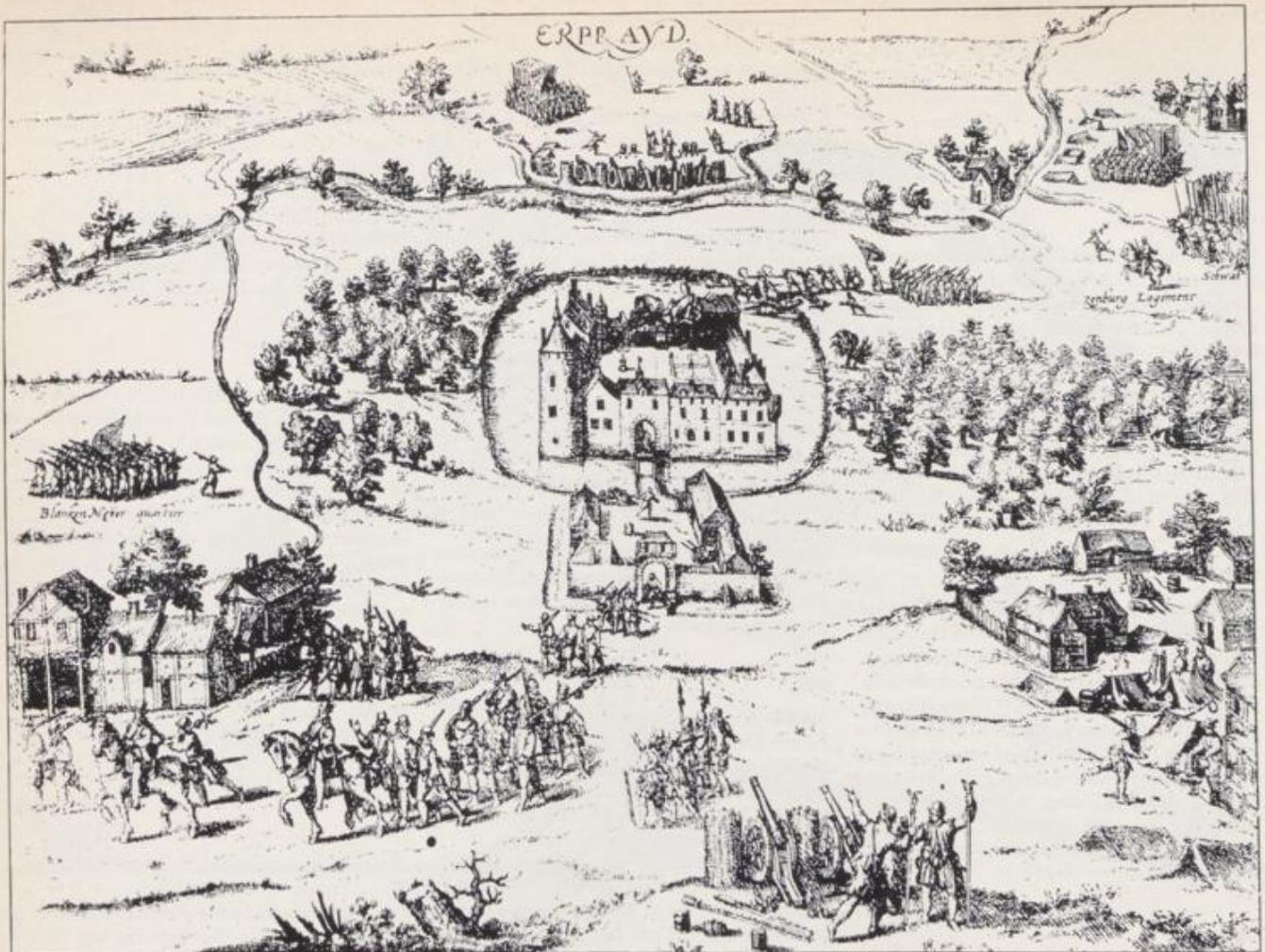
Neusser Ring von der Jülicher Straße bis Bonner Straße für den Verkehr freigegeben – Neues Fernsprechamt in Reuschenberg – Verwaltungsgebäude der Industrie- und Handelskammer an der Friedrichstraße vollendet – Oberstadtdirektor Dr. Nagel scheidet am 31. März aus dem Dienst der Stadt – Diözesan-Katholikentag in Neuss – Erinnerungsmal auf dem Berliner Platz enthüllt – Neusser Ring-Verbindung zur Rheinbrücke durch Bundesverkehrsminister Seebom dem Verkehr übergeben – Kardinal Frings konsekriert Christ-König-Kirche – Altersheim St.-Hubertus-Stift in Reuschenberg eröffnet – Weihe der neuen Martinuskirche in Uedesheim durch Weihbischof Ferche

1961

Krebsberatungsstelle im Gesundheitsamt – Neue Sonderschule am Kivitzbusch – 19. März: Kommunalwahlen – 62693 Wahlberechtigte – Wahlbeteiligung 78,8 Prozent – Ergebnis: CDU 26838 Stimmen (24 Sitze), SPD 15624 (13), FDP 4139 (3), BHE 2598 (2) – 29. März: Peter Wilhelm Kallen (CDU) zum Oberbürgermeister, Kurt Kabermann (SPD) zum Bürgermeister gewählt – Botanischer Garten für die Öffentlichkeit freigegeben – Volkszählung am 6. Juni: 92916 Einwohner – Die neue Vorstadt am Grünweg erhält durch Ratsbeschluss die Bezeichnung Neuss-Gnadental – Funksprechverkehr für die Feuerwehr – Stadthalle ihrer Bestimmung übergeben – Collegium Marianum zieht aus dem alten Konvikt in das frühere Notburgahaus – Neue Omnibuslinie nach Gnadental – Altersheim der Evangelischen Gemeinde in Gnadental

1962

Neuerbaute Sporthalle im Stadion fertiggestellt – Arbeitsamt Neuss-Grevenbroich in Neuss als selbständiges Amt aufgelöst – Weiterer Bauabschnitt am Städtischen Krankenhaus Preußenstraße mit 225 Betten abgeschlossen – Neuss wird durch die Strecke Köln-Neuss-Düsseldorf an das elektrifizierte Netz der Bundesbahn angeschlossen – Offizielle Eröffnung der Pädagogischen Hochschule, die vorläufig im früheren Konvikt untergebracht ist – Unter dem Quirinusbau wird eine spätromische und frühchristliche Kapelle aus dem 4. Jahrhundert freigelegt – Freibad Reuschenberg eröffnet – Zweite Verladebrücke am 3. Hafenbecken mit 8-Tonnen-Drehkran – Konsekration der neuen Pfarrkirche St. Hubertus in Reuschenberg – Einweihung der Reformationskirche am Berliner Platz – Erster Spatenstich für das Hallen- und Freibad im Nordpark – Jubiläumsausstellung



Haus Erprath bei Weckhoven (1584/86, nach Braun und Hogenberg)

„50 Jahre Clemens-Sels-Museum“ – Wohnungsbestand nach 12-jährigem Wiederaufbau: 29632 Wohnungen gegenüber 13838 im Jahre 1950, das bedeutet eine Zunahme von mehr als 114 Prozent

Großstadt

1963

22. Januar: Neuss hat 100000 Einwohner – Die junge Großstadt entwickelt sich zur relativ am stärksten wachsenden deutschen Großstadt

1964

Baubeginn am neuen Krankenhaus auf der Furth – Die durch einen modernen Umbau geschützte Kybele-Kultstätte aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. in Gnadental wird für die Öffentlichkeit zur Besichtigung freigegeben – Weihe der evangelischen Friedenskirche in Uedesheim

1965

Inbetriebnahme der Außenanlagen des neuen Frei- und Hallenbades Weißenberg – Baubeginn an der Kinderklinik im Krankenhaus Preußenstraße – Einweihung der evangelischen Kreuzkirche in Gnadental – Bau eines neuen Riesen-Futtermittel-

Silos im Hafen-Industriegebiet – Neuss hat 110000 Einwohner – Die Neusser Scheiben-Schützen-Gesellschaft von 1415 begeht das 550jährige Bestehen als ältester Traditionsträger des Neusser Schützenwesens

1966

Januar: Einweihung der Versöhnungskirche in Vogelsang – Mai: Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde in Neuss – November: Staatliches Quirinushaus feiert das 350jährige Bestehen

1967

April: Vollendung der St.-Pius-Kirche – Mai: Herbert Karrenberg wird Nachfolger von Oberbürgermeister P.W. Kallen – Juli: Das Stadtarchiv wird in die restaurierte, 1778 erbaute ehemalige kaiserliche Post an der Oberstraße (früher Gebr. Sels, dann Overbeck & Sohn) verlegt – September: Sonderschule am Wildpark eröffnet, zugleich erster Sonderschulkinderkinderklinik in NRW – Oktober: Einkaufsgenossenschaft Deutscher Drogisten verlegt ihren Sitz nach Neuss – Wiedereröffnung der Sebastianuskirche und Übergabe des neuerbauten Klosters an die Eucharistiner – Erster Spatenstich zum Bau der Straßenbrücke über den Güterbahnhof – November: Grundsteinlegung zum Bau der neuen Pädagogischen Hochschule an der Kölner Straße – Neues Postamt 7 in Gnadental

1968

März: Neue Hauptstelle der Stadtbücherei eröffnet – April: Erster Spatenstich zur Alten-Siedlung der Vinzenz-Gemeinschaften an der Neußer Weyhe – Grundsteinlegung zu 30 Altenwohnungen der Arbeiter-Wohlfahrt – 29. April: Altbürgermeister Alfons Frings gestorben – Mai: Der erste Neusser industrielle Großbetrieb stellt auf Erdgas um – Juni: Abbruch des Apollo-Theaters – Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses an der Preußenstraße ihrer Bestimmung übergeben – Einweihung des neuen Gemeindezentrums St. Barbara – September: Eröffnung des neuen Krankenhauses auf der Furth – Dezember: Vollendung der evangelischen Auferstehungskirche in Weckhoven.

1969

Januar: Der auf dem Gelände des aufgelassenen Derikumer Hofes geplanten neuen Vorstadt gibt der Rat die Bezeichnung Neuss-Erfthal – Städtisches Alten- und Krankenhaus „Herz-Jesu“ eröffnet – April: 75 Jahre „Neusser Volksbadeanstalt“ – Mai: 125 Jahre Städtischer Männergesangsverein – Ausstellung „NEUSS Heute“ – 4. Juli: Die Nord-Süd-Verbindung Stephanstraße wird dem Verkehr übergeben – August: Stadtgeschichte „Neuss im Wandel der Zeiten“ erschienen – September: Einweihung der evangelischen Altenstätte Weckhoven.